



DOING BIODIVERSITY

EXPERIMENTELLE WISSENSTRANSFORMATIONEN
FÜR NACHHALTIGE ZUKÜNFTEN

Digitaler Workshop am **23. & 24. JUNI 2021**

mit öffentlichen Inputs von
CLAIRE WATERTON & HELMUT HILLEBRAND

DFG-KOLLEG-FORSCHUNGSGRUPPE
ZUKÜNFTEN DER NACHHALTIGKEIT

Organisiert von:
Tanja Bogusz, Frank Adloff, Benno Fladvad & Iris Hilbrich

DOING BIODIVERSITY

Die planetarische Klimakrise und der Verlust der biologischen Vielfalt haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Organisation und das Verständnis von Wissenschaftspraktiken hervorgebracht. Sozial- und Naturwissenschaftler:innen sind sich einig, dass das „Anthropozän“ die „Moderne“ als Kernbegriff für die Beschreibung zeitgenössischer Ökogesellschaften ablösen könnte. Seit der Jahrtausendwende haben sich die transnationalen, akademischen und öffentlichen Versuche, die globale Biodiversitätsbewertung zu verbessern und gleichzeitig den Biodiversitätsverlust einzudämmen, in einem bisher unbekanntem Ausmaß vervielfältigt. Deshalb ist heute, und erst recht angesichts der Covid-19-Pandemie, eine disziplinübergreifende Sensibilität gefragt, die den epistemischen Umbruch des Anthropozäns berücksichtigt. Wie die globale ökologische Bewegung nahelegt, könnten solche Ansätze ein besseres Wissen für eine nachhaltige Zukunft fördern. Ihre nach wie vor fragmentierte akademische Organisation konterkariert jedoch den intellektuellen Fortschritt. In der Konsequenz wird das Anthropozän nicht nur für die Geisteswissenschaften, sondern auch für die Naturwissenschaften ein „vergiftetes Geschenk“ bleiben, wenn die tatsächliche Verschränkung von Natur und Gesellschaft, auf der Ebene der praktischen Wissenserkundung unbearbeitet bleibt. Der digitale Workshop versammelt Wissenschaftler:innen und Bürger:innen, die verschiedene Arten der Auseinandersetzung mit und der Umsetzung von Biodiversität repräsentieren, um ihre Erfahrungen und Perspektiven des „doing biodiversity“ auszutauschen.

Von Mittwoch, den 23. bis Donnerstag, den 24. Juni 2021 laden wir Sie ein, herauszufinden, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten kollaborative Ansätze zur Biodiversität als „Grenzobjekt“ zwischen Natur und Gesellschaft herausfordern oder beflügeln könnten. Am Mittwochabend freuen wir uns auf fachübergreifende Inputs von **Claire Waterton**, Soziologin (Lancaster University, UK) und führende Spezialistin für soziologische Biodiversitätsforschung, und **Helmut Hillebrand**, Plankton-Ökologe (Direktor Helmholtz-Institut für Funktionelle Marine Biodiversität, Universität Oldenburg). Am Donnerstag versammeln wir Naturwissenschaftler:innen, Soziolog:innen, Bürgerwissenschaftler:innen und kritische Aktivist:innen in drei „Lernkabinetten“, die sich aus kleinen

Gruppen zusammensetzen. Innerhalb der Lernkabinette diskutieren wir Fragen wie die folgenden: Wie erleben Meeresbiologen die politische Aufgabe, das Problem des Biodiversitätsverlustes einzudämmen? Wie gehen Aktivist:innen auf Expert:innen zu, um ihre Ziele zu unterstützen? Wie kooperieren Sozialwissenschaftler:innen mit Bürger:innen? Wie intervenieren Arten, Artefakte, Techniken, Infrastrukturen? Was könnten wir aus unseren Unterschieden und Heterogenitäten für die experimentelle Demokratie lernen? Kurzum: Wie können nachhaltige Zukünfte angesichts der ökologischen und sozioökonomischen Herausforderungen der aktuellen globalen Krise gestaltet werden? Um diesen Fragen und Herausforderungen zu begegnen, bietet der Workshop eine praxisorientierte Möglichkeit des disziplinenübergreifenden Austausches. Drei Spezialist:innen, werden die Lernkabinette moderieren: **Moritz Holtappels**, Biogeochemiker (Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven), **Vanessa van den Bogaert**, Erziehungswissenschaftlerin (Ruhr-Universität Bochum), und **Stefan C. Aykut**, Umweltsoziologe (Universität Hamburg). Das Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmer:innen die Freuden, Schwierigkeiten und das Vergnügen an inter- und transdisziplinären Begegnungen näher zu bringen und langfristig geeignete Lerngemeinschaften zu schaffen, um die akademische Arbeitsteilung zwischen Natur und Gesellschaft zu überwinden.

AUSWAHLKRITERIEN UND VERFAHREN

Da der Workshop experimentell und interaktiv ist, laden wir Sie ein, uns ein wenig über Ihren Hintergrund und Ihre Motivation zu erzählen. Bitte senden Sie uns eine kurze (nicht mehr als eine Seite) Info über:

- Ihr Forschungsgebiet und/oder Ihre Aktivitäten,
- Ihre Motivation zur Teilnahme am Workshop,
- mögliche Erfahrungen in inter- und/oder transdisziplinärer Arbeit/Forschung und
- Ihre Erwartungen an die Ergebnisse des Workshops.

ANMELDEFRIST

06. Juni 2021; Rückmeldung bis Mitte Juni

REGISTRIERUNG UND KONTAKT

zukuenfte.der.nachhaltigkeit@uni-hamburg.de

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://www.zukuenfte-nachhaltigkeit.uni-hamburg.de>

PROGRAMM

*Abendprogramm, Mittwoch 23.06.21 (18:00 – 20:00 Uhr)
in englischer Sprache*

18:00 – 18:10	Begrüßung und Einführung
18:10 – 18:40	Input Helmut Hillebrand
18:40 – 19:10	Input Claire Waterton
19:10 – 20:00	Diskussion

*Workshop, Donnerstag 24.06.21 (9:30 – 16:00 Uhr)
maßgeblich in deutscher Sprache*

9:30 – 10:00	Begrüßung, Einführung in das Workshopformat
10:00 – 10:30	Fachübergreifendes „Speed-Dating“
10:30 – 11:00	Kurze Plenumsdiskussion und Kaffeepause
11:00 – 12:00	Input und Diskussion zur fächerübergreifenden Forschung zur Biodiversität; Erläuterung des Formats „Lernkabinette“
12:00 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 14:30	Fächerübergreifende „Lernkabinette“
14:30 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 16:00	Ergebnisbericht der Hosts, Plenumsdiskussion, Ausblick

DFG-KOLLEG-FORSCHUNGSGRUPPE ZUKÜNFTEN DER NACHHALTIGKEIT



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG